

Stadt+Grün



122015

Grüne Netze Vernetzte Grünflächen bis ins Umland, Öffnung der Flussufer und Entwicklung der Peripherie sind wichtige Ziele der Stadtplanung ■

Kommunikativer Kiosk Formen, Standorte und Bauweisen unterscheiden sich. Aber immer bleiben sie Orte für einen Plausch mit Nachbarn ■

Urban Gardening In Wien entfalten kleine Initiativen emanzipatorische Wirkung für die ganze Stadt ■

Sicherheit und Kontrolle der Bäume



2. völlig überarbeitete und erweiterte Auflage

L. WESSOLLY, M. ERB
Handbuch der Baumstatik und Baumkontrolle

288 Seiten, 660 vierfarbige Zeichnungen, 26 Tabellen.

ISBN 978-3-87617-128-9

€ 106,-

Dieses Buch soll dem für Bäume Verantwortlichen helfen, zielgerichtet und nachvollziehbar die Sicherheit der Bäume zu beurteilen, um der Verkehrssicherungspflicht nachzukommen.

Es basiert auf langjähriger Forschungsarbeit und gutachterlicher Praxis der Autoren. Mit ihm wird der Nutzer in die Lage versetzt, in der Technik allgemeingültige Regeln für die Sicherheit einer Konstruktion auch bei Bäumen anzuwenden.

Das Buch dient ebenso der Feststellung der statischen Gegebenheiten, mittels der Methode der Statisch Integrierten Abschätzung (SIA) zur Behebung von Sicherheitsmängeln durch den Baumpfleger mit Hilfe eines gezielten Schnittes oder statischer Hilfsmittel, wie der Kronensicherung. Eine richtig angesetzte, auf statischen Regeln beruhende Baumkontrolle erhöht die Sicherheit, erhöht die Standzeit der Bäume, senkt die Kontrollzyklen und damit die Kosten in der Baumpflege.

AUS DEM INHALT:

- Die Baumzeit
- Die Baumbiologie
- Die Baumstatik – Statik und Dynamik des Baumes
- Die Diagnose
- Die Konsequenzen für die Baumpflege
- Anhänge und Tabellen
- Literatur
- Schlagwörter



Zur Verwendung für die berufliche Praxis



W. BORCHARDT
Handbuch Pflanzen im Garten- und Landschaftsbau

280 Seiten, 418 vierfarbige Abbildungen, 340 Strichzeichnungen

ISBN 978-3-87617-117-3

€ 98,-

Der professionelle Einsatz von Pflanzen ist das Besondere am Beruf des Landschaftsgärtners. Angesichts einer ohnehin nicht vollständig zu erfassenden, zudem durch neue Sorten kontinuierlich wachsenden Pflanzenvielfalt gilt es, den Einstieg zu erleichtern und den Überblick zu behalten. Hier setzt das „Handbuch“ ein, konzipiert als Nachschlagewerk für Auszubildende, Landschaftsgärtner und Landschaftsarchitekten.

Im Mittelpunkt steht die Kenntnis und Verwendung der für die Berufspraxis wesentlichen Nadelgehölze, Laubbäume und Sträucher sowie von Stauden als mehrjährig ausdauernde, aber nicht verholzende Pflanzen. Das breit angelegte, dennoch auf Wesentliches reduzierte, mit Praxisbeobachtungen angereicherte Buch ist eine Alternative zu umfangreichen Standardwerken, die sich in der Regel entweder nur Gehölzen oder ausschließlich Stauden widmen. Es bietet eine hohe Informationsdichte in kompaktem Format.

AUS DEM INHALT:

- lexikalisch geordnete Pflanzengattungen
- gültige botanische Nomenklatur, Zugang auch über ungültige Nebennamen (Synonyme)
- Gattungs-, Art- und Sortenkennzeichen, Bestimmungshilfen
- Herkünfte und Standortansprüche
- Verwendungs- und Pflegehinweise, Sortenempfehlungen
- einfacher, in der Lehre erprobter Knospenschlüssel für Laubgehölze im Winterzustand
- Planungshilfe für Wechselflor
- deutsch-botanisches Namensverzeichnis





Liebe Leserin, lieber Leser

Durchgehende vernetzte Grünflächen, grüne Achsen und Ringe, die bis ins Umland miteinander verbunden sind – dies sind häufig ehrgeizige Ziele von Stadtplanern. Daraus entstehen zahlreiche positive Effekte: Grüne Netze erfordern Überbrückungsflächen, die nicht mehr mit Parkplätzen oder Gewerbebau überplant werden können. Zudem entstehen kompakte Ökosysteme. Oft sind vernetzte Grünflächen durch Rad- oder Fußwege erschlossen, die weitläufige Bewegung im Grünen mitten in der Stadt ermöglichen. Das Beispiel „Grünes Netz Hamburg“ zeigt, wie zwölf Landschaftsachsen mit den bereits seit dem Mittelalter bestehenden, grünen Ringen verbunden werden.

Als trennende Schneisen in einer Stadt wurden hingegen Flüsse lange gesehen. Daraufhin wandten sich Architektur und Menschen von ihnen ab. Häuser wendeten ihre Rückseiten dem Fluss zu, Ufer wurden unzugänglich verbaut. Seit einigen Jahren ist eine Umkehr zu Renaturierungen und zu Erschließungen der Uferzonen zu beobachten. Die Flüsse rücken damit wieder in den Mittelpunkt und bilden neue Kommunikationspunkte mit hoher Aufenthaltsqualität. So auch in Saarbrücken.

Während viele Innenstädte inzwischen von dieser Entwicklung profitieren, bleiben die Peripherien häufig noch eine Ansammlung von nebeneinander existierenden Strukturen – ohne Verknüpfungen, zentrale Plätze und Begegnungsorte. Wie dies aufzubrechen ist, zeigen fünf Strategien für die „Inwertsetzung von urbanen Randlandschaften“ mit Beispielen aus Tel Aviv, Berlin und Osnabrück.

Freundliche Grüße

Mechthild Klett



Titelbilder

Ein neuer Uferzugang unter dem Heizkraftwerk in Saarbrücken öffnet die Saar zur Stadt. Foto: Behr Design

Vorgeschichtslandschaft in Irland: Weltkulturerbe „New Grange“. Foto: Jürgen Milchert

Gesamtluftbild „Stromaufwärts an Elbe und Bille“. In Hamburg werden zwölf neue grüne Achsen in die Stadt geschaffen. Luftbild: Matthias Friedel, Visualisierung: moka-studio.

Das Fountain House in Montréal, Kanada. Ein Begegnungsraum mit innenliegendem Brunnen und Aussichtsplattform. Foto: Agustin, Sanders 2014

Beilagenhinweis

Dieser Ausgabe liegen Prospekte des folgenden Inserenten bei: Euroform K. Winkler GmbH/srl.

Wir bitten unsere Leser um Beachtung!



Bitte beachten Sie das Supplement **PRO BAUM 4/2015**, Zeitschrift für Pflanzung, Pflege und Erhaltung.



Dezember 2015

Stadt+Grün

Inhalt

- 13 **An den Rändern der Städte**
Fünf Strategien für die Inwertsetzung
von urbanen Randlandschaften
Carlo W.Becker und Lena Flamm
- 18 **Auf zu neuen Ufern – Saarbrücken
öffnet sich zur Saar**
Von Rückseiten zu neuen Orten
Maya Kohte
- 24 **Das Grüne Netz Hamburg als grüne Infrastruktur**
Von den „Grünen Ringen“ zu den Landschaftsachsen
Cornelia Peters und Klaus Hoppe
- 30 **Kiosk – Objekt der Begegnung im städtischen Raum**
Kunstvolle und einfache Orte erfüllen Bedürfnis
nach Kommunikation
Martin auf der Lake
- 36 **Georgswallgeläut in Aurich**
Platzgestaltung erinnert an ehemaligen Hafen in der Altstadt
Jörg Michel
- 40 **Neues Management für Gartenschauparks
in Hamburg**
Ein Gespräch mit Parkmanagerin Eva Henze
- 44 **Urban Gardening als Impuls für die
Wiener Grünraumplanung?**
Kleine Initiativen entfalten emanzipatorische Wirkung
Eva Schwab und Philipp Rode
- 49 **Gärten und Parks als naturdialogische Räume**
Wie Mensch und Natur sich gegenseitig beeinflussen
Jürgen Milchert

Ständige Rubriken

- 4 **Veranstaltungen**
- 5 **Nachrichten und Aktuelles**
- 55 **Persönliches**
- 56 **Fachliteratur**
- 57 **Recht**
- 58 **Technik und Wirtschaft**
- 63 **Stellenmarkt und Anzeigen**
- 65 **Vorschau, Impressum**

64. Jahrgang

Organ der Deutschen
Gartenamtsleiterkonferenz,
GALK e. V.

www.stadtundgruen.de
www.patzerverlag.de

VERANSTALTUNGEN

15.1.-16.1. Potsdam	bdla-Bauleitergespräche → www.bdla.de	10.3. Freising	Gehölzschnitt in der Praxis für Fortgeschrittene → Tel. 0 81 61/48 78 16
26.1 - 29.1 Essen	Internationale Pflanzenmesse Essen → www.ipm-essen.de	10.3. Freising	Neues Praxiswissen zur Optimierung von Baumstandorten → Tel. 0 81 61/48 78 16
16.2.-19.2. Berlin	Grünbaumesse im Rahmen der bautec 2016 Berlin → www.bautec.de	10.3. Freising	Wasserpflanzen & Teichpflege → Tel. 0 81 61/48 78 16
25./26.2. Berlin	Herausforderungen für kleinere und größere Städte → www.difu.de	11.3. Freising	Bewegtes Wasser → Tel. 0 81 61/48 78 16
1.3. Freising	Rosen und ihre Begleiter → Tel. 0 81 61/48 78 16	10.3.-12.3. Grünberg	Moderne Bewässerungstechnik für Privatgärten und öffentliche Freiflächen → Tel. 0 64 01/9 10 10
2.3. Freising	Pflanzenverwendung im Klimawandel → Tel. 0 81 61/48 78 16	11.-17.4. München	BAUMA - Weltleitmesse für Baumaschinen, Baustoffmaschinen, Bergbaumaschinen, Baufahrzeuge und Baugeräte → www.bauma.de
3./4.3. Bonn	5. FLL-Forschungsforum Landschaft → Tel. 02 28/96 50 10 11	11./12.4. Berlin	Parkraummanagement - neue Entwicklungen und Ansätze → www.difu.de
3.3.-5.3. Grünberg	Fachgerechte Baumpflege: Praxisseminar → Tel. 0 64 01/9 10 10	11.4.-15.4. Bad Kreuznach	Technik der Baumpflege und Einsatz der Hubarbeitsbühne → Tel. 06 71/84 42 00
4.3. Freising	Regelkonformes Bauen nach ZTV-Wegebau → Tel. 0 81 61/48 78 16	18.4.-23.4. Turin	Tasting the Landscape Weltkongress der Landschaftsarchitekten → http://iflaonline.org/
4.3. Freising	Der mängelfreie Anschluss an den Fassadensockel → Tel. 0 81 61/48 78 16	21.4.-23.4. Berlin	Meine Stadt - meine Verwaltung? Kooperationskulturen in und mit der Politik und Verwaltung → www.difu.de
4.3. Dresden-Pillnitz	Pillnitzer Garten- und Landschaftsbautag 2016 → Tel. 03 51/26 12 83 00	8.6.-10.6. Karlsruhe	46. Interkommunaler Erfahrungsaustausch zur Stadterneuerung und Sozialplanung → www.difu.de
7./8.3. Bad Kreuznach	Kontrolle und Wartung von Spielplätzen - Mod. I → Tel. 06 71/84 42 00	16.6./17.6. Berlin	Städtebaurecht aktuell - Vertragsgestaltung und Vertragsmanagement bei Baulandmodellen → www.difu.de
7./8.4. Berlin	Zwischenbilanz demografischer Wandel: Wo stehen die Kommunen? → www.difu.de	23./24.6. Berlin	Urbanes Grün und Innenentwicklung - Trends, Konzepte und Instrumente → www.difu.de
7.3.-9.3. Bad Kreuznach	Kontrolle und Wartung von Spielplätzen - Mod. I → Tel. 06 71/84 42 00	15.9./16.9. Berlin	Sichere Räume in Städten → www.difu.de
7.3.-11.3. Kirchheim/Teck	AS Baum II - Motorsäge und Hubarbeitsbühne → Tel. 0 70 21/48 55 80	29./30.9. Berlin	Blaue Lösungen - Grüne Städte: Wasserinfrastruktur in der Stadtplanung → www.difu.de
7.3.-11.3. Bad Kreuznach	AS Baum 2 - Arbeiten in der Hubarbeitsbühne mit 2 Personen im Arbeitskorb und Einsatz der Motorsäge → Tel. 06 71/84 42 00	6./7.10. Berlin	Zu viel Erfolg oder zu wenig Geduld? Die Renaissance des städtischen Wohnens als Herausforderung für die Wohnungspolitik → www.difu.de
8./9.3. Bad Kreuznach	Ladungssicherung - nach VDI 2700a → Tel. 06 71/84 42 00	7./8.11. Berlin	Rahmenbedingungen und aktuelle Probleme der kommunalen Sportpolitik → www.difu.de
8.3. Freising	Schadbilder an Gehölzen sicher erkennen & wirksam behandeln → Tel. 0 81 61/48 78 16	17.11.-19.11. Bonn	Klimakonferenz: BfN/ENCA European 'Nature-based Solutions to Climate Change in Urban Areas and their Rural Surroundings' → www.jpi-climate.eu/home
8.3. Bad Kreuznach	Ladungssicherung Straßenfahrzeuge → Tel. 06 71/84 42 00		
9.3. Freising	Schadbilder an Rasen sicher erkennen und wirksam behandeln → Tel. 0 81 61/48 78 16		
9.3.-11.3. Bad Kreuznach	Kontrolle und Wartung von Spielplätzen - Modul II → Tel. 06 71/84 42 00		

→ Weitere Termine siehe unter www.stadtundgruen.de